

## **Corantis-Fortbildung „Umgang mit Demenz im Krankenhaus“**

*Schulung ist Teil eines interdisziplinären Konzeptes Demenz*

Vechta. Wenn ein Patient mit Demenzerkrankung im Krankenhaus stationär behandelt werden muss, stellt das Pfleger und Ärzte oft vor große Herausforderungen: Denn im hektischen Klinikalltag ist der hohe Aufwand in der Versorgung, den ein Patient mit Demenzerkrankung benötigt, oft kaum zu leisten. Auch besteht häufig Unsicherheit über den korrekten Umgang mit den Patienten und die Umgebung ist nicht ausreichend auf die Bedürfnisse von Demenzpatienten ausgerichtet. Und dass sich diese Problematik zukünftig noch verschärfen wird, das meint Corantis-Geschäftsführerin Barbara Raude: „Derzeit leben etwa 1,3 Millionen Demenzbetroffene in Deutschland – bis zum Jahre 2050 wird sich die Zahl Experten zufolge mehr als verdoppeln.“ Die Corantis-Kliniken würden diesen Entwicklungen jetzt mit einem interdisziplinären Konzept begegnen, um sich so auf die besonderen Bedürfnisse von Demenzpatienten und deren Angehörigen in sehr vielseitiger Hinsicht einzustellen, so Raude.

Erster Schritt war die Gründung einer Projektgruppe, in der Beteiligte aller Corantis Kliniken nach Lösungsmöglichkeiten suchen. In den regelmäßig stattfindenden Arbeitstreffen entwickeln die Mitglieder ein breites Spektrum von Maßnahmen, die die Versorgung von Demenzpatienten verbessern sollen. Hierzu gehören beispielsweise Fortbildungsangebote für das Krankenhauspersonal, strukturelle Maßnahmen wie verschiedene Beratungsangebote, aber auch die demenzsensible Milieugestaltung.

Ein wichtiger Teilbereich des Projektes wurde nun bereits in die Tat umgesetzt: „Umgang mit Demenz im Krankenhaus“ heißt die neue Fortbildung, die Pflegern, aber auch anderem Fachpersonal wie z. B. Physiotherapeuten wichtige Grundlagen für den Umgang mit Demenzpatienten vermittelt. Die Schulungsinhalte der Fortbildung umfassen u.a. Grundlagen zum Erkrankungsbild Demenz, spezielle Umgangsformen und Kommunikationstechniken sowie Deeskalations- und Präventionsansätze. Geleitet wird das Schulungsangebot von Referentin Sandra Südbeck-Flerlage. Die Mitarbeiter aus den Krankenhäusern in Löningen und Damme haben nun die Schulung erfolgreich abgeschlossen. Fortbildungen in den anderen Häusern der Corantis-Kliniken werden folgen.

„Ein Klinik-Aufenthalt geht häufig mit einer Verschlechterung der Demenz-Erkrankung einher, oft zeigt sich die Demenzerkrankung auch erstmals während des stationären Aufenthalts“, erklärt Dr.

Carsten Giehoff von Corantis. Umso wichtiger sei es, dass die Krankenhaus-Mitarbeiter die besonderen Bedürfnisse von Demenzpatienten kennen und im Umgang mit ihnen geschult seien. Von Barbara Raude kam ein herzlicher Dank an die Teilnehmer, die so einen unverzichtbaren Beitrag dazu leisten, auf dem Weg die Krankenhäuser demenzsensibel zu gestalten.



Bildunterschrift: Die Teilnehmer der Projektgruppe Demenz treffen sich regelmäßig in der Corantis-Geschäftsstelle Vechta. (r.: Barbara Raude, 2. v.r. Sandra Südbeck-Flerlage, 3. v.r. Dr. Carsten Giehoff)

Herausgeber:

CORANTIS-Kliniken GmbH  
Geschäftsführung  
Dipl.-Kffr. (FH) Barbara Raude  
Neuer Markt 30  
49377 Vechta  
Telefon 0 44 41 / 87 07 668  
Telefax 0 44 41 / 87 07 661

[info@corantis.de](mailto:info@corantis.de)

[www.corantis.de](http://www.corantis.de)